

Spiele in der Nacht und Shots bei Schweizer Toren:

Public Viewings im Kanton Bern Viele Lokale im Kanton Bern trotzen den ungünstigen Anspielzeiten und übertragen die WM-Spiele. Wo im nächsten Monat Fussball zelebriert wird.

Christoph Albrecht
und **Benjamin Lauener**

48 Teams, 104 Spiele: Am Donnerstag ist Anpfiff zur WM der Superlative in den USA, Mexiko und Kanada. Auch wenn es so viele Duelle gibt wie nie zuvor – viele finden wegen der Zeitverschiebung in der europäischen Nacht statt. Im Vergleich zu früheren Turnieren sind laut den grösseren Berner Städten denn auch leicht weniger Gesuche für Public Viewings eingegangen.

Zum Frust wegen der späten Anstosszeiten mischt sich Kritik am Weltfussballverband und am Co-Gastgeberland USA. Manche sonst sehr fussballaffine Lokale verzichten dieses Jahr gleich ganz. Bei aller Liebe zum Fussball habe man «schlicht keinen Bock auf diesen Event bei Trump», schreibt etwa das Berner Fanlokal Halbzeit. Auch das Café Kairo schaltet den Fernseher bloss «nach Lust und Laune» an – oder auch gar nicht. Die Gründe? «Trump, zu viele Männer, die Fifa.»

Daneben gibt es aber etliche Betriebe im Kanton Bern, die sich das Grossereignis nicht entgehen lassen. Hier eine nicht abschliessende Liste von WM-Lokalen:

Region Bern

— **Summer Beach, Bern**
Sand, Palmen – und Fussball. Wie bei jedem Grossturnier in den letzten Jahren verwandelt sich der Summer Beach auf der Grossen Schanze auch für die diesjährige WM in ein grosses Public Viewing. Alle Spiele mit Anspielzeit bis und mit 23 Uhr werden auf der 57 Quadratmeter grossen LED-Wand gezeigt und können bei Bedarf im Liegestuhl verfolgt werden. Allfällige Finalsspiele der Schweiz würden auch zu Randzeiten übertragen. So könnte es beispielsweise im Sechzehntelfinal zu einem Match um 5 Uhr morgens kommen. «Dann gibts statt Bier halt Kaffee und Gipfeli», so der Betreiber.

— **Piazza im Park, Bern**
Die neue Erweiterung der Piazza-Bar beim Hirschengraben war bei der Fussball-EM der Frauen im vergangenen Sommer ein beliebter Ort zum Fussballgucken. Teilweise kam es im Parkli, wo rechts und links Trams und Busse vorbeibrausen, wegen der vielen Fussballfans gar zu brenzlichen Situationen. Deshalb gibt es für das diesjährige WM-Public-Viewing auf der Piazza im Park aus Sicherheitsgründen einen abgesperrten Bereich mit Platz für maximal 800 Leute.

— **Sportbar, Bern**
Für die Sportbar Bern beim Tennisclub Dählhölzli gehört die Übertragung von Sportanlässen zum Kerngeschäft. Logisch also, dass sie auch die Fussball-WM zeigt. Draussen lassen sich die Spiele im Liegestuhl und auf fünf Bildschirmen verfolgen, drinnen flimmert der Grossanlass über zehn TV-Geräte. Alle Schweiz-Spiele sowie alle Partien ab dem Viertelfinal werden unabhängig von der Anspielzeit gezeigt – laut den Betreibern im Innenbereich auch mitten in der Nacht. Sollten während dieser Randzeiten keine Gäste auftauchen, behalte man sich indes vor, nach der Halbzeit zu schliessen.

— **Bar 99, Bern**
Beim WM-Programm der Bar 99 im Berner Breitenrainquartier dürften vor allem trinkfreudige Schweiz-Fans hellhörig werden. Die Bar lockt mit einem vielversprechenden «Hopp-Schwiz-Deal», wie sie auf ihrer Website schreibt. Das Versprechen: Bei jedem Tor der Nati gibt es eine Runde Shots aufs Haus. Die Betreiber versichern: «Auch alkoholfrei. Auch beim Penalty. Auch beim Abstauber in der 94. Minute.»

— **Goal, Bern**
Die Berner Fussballbar Goal macht ihrem Namen auch während der WM alle Ehre und überträgt praktisch alle Spiele live im Gewölbekeller – selbst Nachtspiele wie Irak gegen Norwegen oder Kanada gegen Katar, die nicht unbedingt nach grossen Affichen klingen. Bei allen Holland-Spielen gibt es zudem ein Oranje-Special: mit Holland-Deko, niederländischer Musik und Bitterballen.

— **Cinématte, Bern**
Fussballgucken im Kino? In der Berner Cinématte wird dies während der WM bei allen Schweizer Gruppenspielen möglich – zumindest bei Regenwetter. Dann werden die Matches im Kinosaal übertragen, sonst auf der Terrasse. So oder so wird jeweils der Grill angeschmissen, Gäste können ihre eigenen Grilladen mitbringen. Für WM-Nostalgie sorgen exklusive Vintage-Fussballtrikots, die vor Ort erworben werden können.

— **The Tippy Bear Pub, Bern**
Im ehemaligen Luna Llena im Breitfeldquartier waren Fussballübertragungen Usus. Die Nachfolger knüpfen an dieser Tradition an und lassen im Ecklokal WM-Ambiente aufkommen, mit drei TV-Geräten im Garten und zwei Geräten im Innern. Nebst rund 45 Übertragungen

veranstaltet The Tippy Bear Pub ein Tippspiel.

— **Bierhübeli, Bern**
Das Bierhübeli wird total etwas über 30 «ausgewählte Spiele» übertragen, heisst es beim Eventlokal. Die meisten Matches lassen sich im Sommerzelt mitverfolgen, einige im Innenbereich von Gustavs Biergarten. Eine Einschränkung: Es werden nur Spiele gezeigt mit Anspielzeiten bis 22 Uhr – mit Ausnahme der Schweizer Spiele. Allfällige Nachtspiele würden aber im Saal gezeigt.

— **Turnhalle, Bern**
Das Kulturzentrum Progr erlebte im Zusammenhang mit Fussball schon einige ekstatische Momente. Unvergessen der Abend, an dem YB nach über dreissig Jahren erstmals wieder Schweizer Meister wurde – und die Turnhalle zum Tollhaus wurde. Während der WM überträgt das Lokal ausgewählte Spiele, wenn auch nur im Innern. Der neue Innenhof bleibt fussballfreie Zone.

— **Altes Tramdepot, Bern**
Beim alten Trampdepot entsteht für die WM ein kleines Public Viewing im Biergarten. Rund 40 Spiele wollen die Betreiber insgesamt übertragen, jedoch bloss jene, die noch innerhalb der Öffnungszeiten liegen. Die spätesten Spiele sind deshalb jene mit Anspielzeit um 22 Uhr. Das Lokal bietet zusätzlich eine Tipprunde an, bei der es Preise zu gewinnen gibt.

— **Löscher, Bern**
Bei vergangenen Fussball-Grossanlässen wurde der Innenhof der ehemaligen Feuerwehrkaserne jeweils zum Public-Viewing-Bereich. Auch auf die diesjährige WM verzichtet das Restaurant Löscher nicht, heuer werden die Spiele jedoch drinnen gezeigt – bis und mit Anspielzeit um 23 Uhr.

— **Peter Flamingo, Bern**
Das Sommer-Pop-up Peter Flamingo auf der Grossen Schanze überträgt alle WM-Spiele mit Anpfiff bis und mit 22 Uhr auf einer grossen LED-Wand. Nach dem Auftaktspiel der Schweiz gegen Katar findet zudem ein WM-Rave statt.

— **Marzilibrücke, Bern**
Fussballschauen unter Kastanienbäumen, bei Pizza oder Käsefondue: Ungefähr so lautet das Konzept des Restaurants Marzilibrücke für die bevorstehende WM. Das Lokal überträgt auf seiner Gartenterrasse jeweils die



Mitfiebern, hadern, jubeln: Während der WM in Nordamerika laden Dutzende Berner Lokale im Kanton Bern zum

Spiele, die um 21 Uhr angepfiffen werden. Auf die Übertragung der späteren Partien verzichte man «den Nachbarn zuliebe».

— **Wartsaal, Bern**
Der Wartsaal in der Lorriane war einst ein sicherer Wert, wenn es um die Übertragung von Fussball-Grossereignissen ging. Bei der diesjährigen WM ist die Euphorie beim Lokal allerdings etwas gedämpft. Gezeigt werden weniger als die Hälfte der Spiele und nur bis um 23 Uhr, draussen wird der Beamer gar nicht erst aufgestellt. Als Gründe nennt der Betreiber einerseits die «mühsamen Anspielzeiten», andererseits die «uncoole Fifa und US-Präsident Trump» als Organisatorin der WM. Das Lokal überträgt auf seiner Gartenterrasse während der WM

— **Pinprinza, Bern**
Im lauschigen Schlosspark regiert in diesem Sommer König Fussball: Die Bar Pinprinza in Bümpliz zeigt jeweils zwischen 18 und 24 Uhr ausgewählte Partien der WM.

— **Sous Soul, Bern**
Fussballschauen im Untergeschoss? Auch das steht während dieser WM im Angebot. Das Soul Soul überträgt mindestens die drei Gruppenspiele der Schweiz live. Gemäss Website erwarten Zuschauer nebst Leidenschaft und Emotionen «mindestens drei Experten am Stammtisch, die schon nach zehn Minuten genau wissen, was Murat Yakin falsch macht».

— **Bollwärg, Bern**
Im ehemaligen Kapitel wird die Gartenterrasse während der WM

zum kleinen Public Viewing. Das Bollwärg zeigt jeweils die Spiele bis und mit Anstosszeit um 22 Uhr.

— **Raum und Zeit, Köniz**
Die Sommerbar im Liebefeldpark überträgt alle Spiele mit Anspielzeit um 22 Uhr auf zwei grossen TV-Geräten. Einzige Bedingung: schönes Wetter. Regnet es in Kübeln, bleibt im Raum und Zeit der Fernseher schwarz.

— **Vidmarhallen, Köniz**
In den Vidmarhallen wird die WM mit kritischem Blick verfolgt: Die Veranstalter von «Dr Bitz» kündigen ein Public Viewing mit «Fussball, Begegnung und Haltung» an. Neben den Spielen selbst schaue man auch «auf das, was rundherum pas-



Im Sommerzelt des Bierhübeli werden ausgewählte WM-Spiele übertragen. Foto: 20min / Matthias Spicher



Ebenfalls in WM-Stimmung: Die Cafébar Pinprinza beim alten Schloss Bümpliz. Foto: Franziska Rothenbühler



Die Sommerbar Raum und Zeit im Liebefeldpark: Auch hier wird Fussball gezeigt. Foto: Franziska Rothenbühler



So könnte es etwa in Langnau aussehen bei den Schweizer Spielen – hier die WM 2006. Foto: Daniel Fuchs

Diese Beizen zeigen die WM-Spiele



kollektiven Fussballgucken. (Archivbild) Foto: Dres Hubacher

siert». Am 18. Juni etwa gibt es eine Podiumsdiskussion mit Amnesty International.

— Schlawiner, Köniz

Im Clublokal des Tischfussballclubs Bern wird normalerweise vor allem töggelet. Während der WM verschiebt sich der Fokus vom Fussball im Kasten zu jenem in der Kiste. Ungefähr 70 Spiele werden im Schlawiner übertragen, bei Spielen der Schweiz wird zudem der Grill angeworfen.

Emmental

— Fernweh-Badi, Langnau

Im Freibad Langnau gibt es «das grösste Public Viewing im Emmental». Auf einer LED-Wand, die 4,5 mal 2 Meter misst, werden rund 30 Spiele übertragen. Zusätzlich können die Matches

auf zwei 75-Zoll-Fernsehern verfolgt werden. Grundsätzlich sind alle Spiele mit Anpfiff bis 21 Uhr zu sehen. Falls die Schweiz in einer K.-o.-Runden-Partie spielt, die erst um 23 Uhr beginnt, wird das Spiel ebenfalls übertragen.

Eine erste Feuerprobe bestand das Public Viewing der Fernweh-Badi in diesem Jahr bereits während der Eishockey-Weltmeisterschaft. Doch ein Boykott der Fussball-WM stand ebenfalls zur Diskussion. «Die mafiösen Strukturen der Fifa sind schwer zu ertragen», schreibt Betreiber Till Brand. Wirkungsvoll sei ein Boykott jedoch nur, wenn ihn alle mittragen würden. «Die Menschen wollen Fussball erleben, und wir wollen uns die Freude an diesem Sport nicht von der Fifa nehmen lassen.»

— Käpt'n Holger, Langnau

Die Langnauer Kneipe Käpt'n Holger zeigt alle Spiele zu Öffnungszeiten auf dem Fernseher. Vielleicht stelle die Crew im hinteren Teil noch eine kleine Bühne auf, damit wirklich alle freie Sicht hätten, viel mehr organisiert man aber nicht, sagt Gastgeber Jan Wolter. Frei nach dem Motto: «Wenn wir schon einen Fernseher haben, kann man ihn auch einschalten.»

Nur die Schweizer Spiele dürfen im grösseren Stil übertragen werden. Dafür plant der Käpt'n, den grossen Fernseher aus dem Lager zu holen. So könnten die Spiele auch unter freiem Himmel übertragen werden. Vor dem Schweizer Spiel gegen Bosnien und Herzegowina findet ein WM-Talk mit dem ehemaligen Natio-

nal- und Bundesligaspieler Adrian Kunz statt.

— OGA, Langnau

An der Oberemmentalischen Gewerbe- und Landwirtschaftsausstellung (OGA) werden alle Spiele während der Öffnungszeiten auf zwei Leinwänden übertragen. Dafür nutzen die Organisatoren die Infrastruktur der SCL Tigers, die im Kühni-Treff neben der Ilfishalle zur Verfügung steht.

Oberaargau

— WM-Arena, Huttwil

Seit zwanzig Jahren überträgt der Sportclub Huttwil in der WM-Arena Spiele. In diesem Sommer sind es 45 Partien mit Anspielzeiten ab 18 bis und mit 22 Uhr auf Grossleinwand. Die Verantwortlichen haben gar nicht erst versucht, eine Bewilligung für die Nachspiele zu bekommen. «Die Nachfrage wäre wohl eher gering», sind sie überzeugt.

Der SC Huttwil bietet diverse Sitz- und Stehplätze mit Festwirtschaft an sowie drei- bis viermal ein spezielles Menü passend zum jeweiligen Match. Bei Deutschland etwa Currywurst, bei den USA Burger und Cevapcici, wenn Kroatien spielt.

— Joker's Pub, Herzogenbuchsee

Das Joker's Pub in Herzogenbuchsee zeigt knapp über 50 Spiele live. Konkret: alle, die zwischen 16 Uhr und Mitternacht angepfiffen werden. Zu extremen Randzeiten würden jedoch nur die Partien der Schweiz übertragen. Die Bar bietet zudem ein Weltmeister-Tippspiel an, und mit einem Tages Tipp können die Fans täglich etwas Kleines gewinnen.

Oberland

— McArthurs Pub, Thun

Das Irish Pub an der Marktgasse ist in Thun eine feste Adresse, wenn es um Live-Sportübertragung geht. Das McArthurs lässt sich folglich auch die WM nicht entgehen und zeigt zahlreiche Spiele bis und mit Anpfiff um 23 Uhr.

— Brasserie 17, Interlaken

Die Brasserie 17 in Interlaken wirbt damit, jedes Spiel zu zeigen. Ob es am Ende wirklich ganz jedes sein wird, bleibt aber abzuwarten. Den Verantwortlichen ist bewusst: Vor allem in den Gruppenspielen sind keine Nachspiele angesagt, die grossen Publikumsandrang versprechen. «Wenn aber zwanzig Personen um 3 Uhr morgens ein Spiel schauen wollen, werden wir eine Lösung finden.» Die Spiele der Schweiz und der Niederlande hingegen werden die Gastgeber mit holländischen Wurzeln zu je-

der Tageszeit übertragen. Draussen wie drinnen stehen je vier Fernseher bereit.

— Kreuz Allmendingen

Trotz der politischen Umstände in den USA hält das Kreuz Allmendigen an seiner Public Viewing-Tradition fest. Das Restaurant überträgt unter der Woche alle Spiele zwischen 18 und 1 Uhr. Am Wochenende sind in der Dörfli-Bar bis 3.30 Uhr Partien zu sehen. Übertragen werden die Spiele im extra aufgestellten Festzelt, auf der Terrasse und auf Grossbild-TV.

— Höchhus, Steffisburg

Im Begegnungszentrum von UND Generationentandem ums und im historischen Höchhus werden alle Spiele der Schweiz auf mehreren mittelgrossen Bildschirmen gezeigt. Bis die Partien jeweils beginnen, wird ein Länderquiz angeboten.

Bereits in den letzten Jahren übertrug das Generationentandem die Europameisterschaften der Männer und Frauen. Die Kritik an der Fifa und den Austragungs-ländern ist laut den Verantwortlichen berechtigt. «Gleichzeitig führt der Fussball die Menschen vor den Bildschirmen zusammen und trägt so zur Gemeinschaft bei.»

Seeland

— Kongresshaus Biel

Vor dem Bieler Kongresshaus entsteht für die WM ein Public Viewing. Im gedeckten Bereich werden insgesamt 31 Spiele gezeigt. Das Spezielle: Neben Spielerinnen und Spielern des FC Biel stehen an manchen Fussballabenden auch Edelhelfer im Einsatz, beispielsweise der ehemalige Bieler Stapi Erich Fehr oder der frühere Eishockeyspieler und heutige Grossrat Beat Cattaruzza.

— Seemätteli, Nidau

Eines der wohl grössten Public Viewings des Kantons finden die Fans am Ufer des Bielersees in Nidau. Auf dem Seemätteli sind diverse Spiele der WM auf dem hochauflösenden Grossbildschirm zu sehen. Welche genau, ist auf der Website vermerkt.

Der Eintritt kostet 5 Franken, für 20 Franken kriegen Zuschauerinnen und Zuschauer eine Dauerkarte. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren geniessen freien Zugang. Kulinarisch lockt das Seemätteli mit Käsefondue, Fisch-, Burger- und Thai-Spezialitäten.

Haben wir ein Public Viewing vergessen? Melden Sie sich idealerweise mit Bildmaterial per Mail unter region@tamedia.ch.

Gratiszeit im Parkhaus – die Stadt lehnte das ab

Alpenpromenade Bequem parkieren gleich neben der Altstadt: Damit soll Schluss sein. Anstelle der Parkplätze soll ein Treffpunkt mit Sicht auf die Alpen entstehen. Pro Burgdorf ist alarmiert.

Die rund 30 Parkplätze an der Grabenstrasse waren keine Gratisparkplätze. Trotzdem waren sie viel beliebter als jene im nahen Parkhaus. Der Grund ist offensichtlich: Sie befinden sich bloss einen Katzensprung von der zentralen Gasse der Burgdorfer Oberstadt entfernt. Doch nun werden sie verschwinden. Die Stadt plant an ihrer Stelle einen Treffpunkt mit hoher «Lebens- und Aufenthaltsqualität».

Dies geht aus einer Präsentation der Stadt hervor, die dazu diente, Pro Burgdorf über die «Vision Alpenpromenade» ins Bild zu setzen. Pro Burgdorf vertritt die Interessen von Detailhandel, Dienstleistungsbranche, Gastronomie und Gewerbe.

Doch der Verein war enttäuscht, obwohl er die Idee der Promenade «grundsätzlich» unterstützt. Der Verlust der nahen Parkplätze und «die massiven baulichen Belastungen» würden die Oberstadt schwächen.

Um mögliche Einbussen abzufedern, forderte der Verein Gratiszeit im nahen Parkhaus. Wie Geschäftsführer Jonas Jakob sagt, könne nur eine Gebührenbefreiung für die ersten drei Stunden den Anreiz schaffen, «um die Oberstadt als lebendigen Einkaufs- und Begegnungsort» zu erhalten.

Der Gemeinderat lehnte dies jedoch ab, wie aus einem Brief hervorgeht. Die Begründung: Gratiszeit könnte dazu verleiten, für kurze Strecken das Auto zu nehmen.

Doch wie kann die «wirtschaftliche Substanz» der Oberstadt gesichert werden? In einem Punkt sind sich Pro Burgdorf und die Stadt einig: Das Parkhaus bedarf einer Erneuerung. Es müsse zur modernen Visitenkarte der Altstadt werden, sagt Jonas Jakob.

Wie Stadtpräsident Stefan Berger (SP) auf Anfrage mitteilt, sind im Parkhaus bereits in diesem Jahr «diverse Malerarbeiten» geplant. Dazu sollen die Lifte erneuert und das Kassensystem modernisiert werden.

Mit der Umgestaltung der Grabenstrasse solle «ein attraktiver Stadtraum» entstehen. Dabei orientiert man sich laut Berger am ursprünglichen Charakter dieses Ortes – an der ehemaligen Alpenpromenade. Des Weiteren unterstütze der Gemeinderat die Oberstadt mit zahlreichen Projekten und Veranstaltungen wie etwa dem Nachtmarkt.

Die Logik des Stadtpräsidenten: Attraktive öffentliche Räume laden zum Verweilen ein. Und wenn Menschen länger an einem bestimmten Ort bleiben, profitieren davon auch der Detailhandel und die Gastronomie.

Mittlerweile haben die Arbeiten an der Grabenstrasse begonnen. Zunächst geht es bis im Herbst um die Kanalisation und um eine neue Fernwärmeleitung. Während einer Übergangsphase sollen noch einige Parkplätze zur Verfügung stehen. Die eigentliche Umgestaltung in eine Promenade erfolgt erst 2030. Danach soll es dort keine Parkplätze mehr geben.

Dölf Barben



2025 übertrug das Generationentandem die EM der Frauen. Foto: UND Generationentandem / Victor Keller



Die Fussballübertragungen in der Brasserie 17 in Interlaken haben eine lange Tradition – vor allem auch die Spiele der Niederländer. Foto: PD



Nahe am Wasser gebaut: Das Public Viewing in Nidau grenzt gleich an den Bielersee. Foto: PD